BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **A.27/064/2024**

STADT **SCHWABACH**
Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in:	Sabine Haas

Aufnahme des Schwabacher Goldschlägerhandwerks in das bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**	**Beschlussart**
Bildungs- und Kulturausschuss	15.04.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Sachvortrag dient zur Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen		Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Am 19. März erhielt die Stadt Schwabach die Mitteilung, dass das Schwabacher Goldschlägerhandwerk in das bayernweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Weiterhin erging der Vorschlag des wissenschaftlichen Gremiums, das Handwerk auch für die Aufnahme in das deutsche Verzeichnis vorzuschlagen. Die Entscheidung darüber steht im Jahr 2025 an. Damit hat die Stadt Schwabach zusammen mit den beiden ortsansässigen Goldschlägerbetrieben als Mitbewerbende einen großen Erfolg erzielt.

Mit der Anerkennung zum Immateriellen Kulturerbe geht die Stadt Schwabach aber auch die Verpflichtung ein, das Kulturgut Goldschlägerhandwerk zu erhalten. Die Stadt kann und sollte sich daher zu den Themen Blattgold, Gold und Goldschlägerhandwerk - im Leben und im Kulturschaffen der Stadt noch stärker positionieren.

II. Sachvortrag

Die Eintragung in das bayernweite Verzeichnis führt zu der Frage, wie und wo man diese Auszeichnung nutzen könnte/sollte, um Schwabach mit dem Handwerk regional und überregional noch mehr in die Öffentlichkeit zu bringen.

Maßnahmen:

Das Projektteam „Goldenes Schwabach 4.0“, das auch die Bewerbung vorbereitet hat, erarbeitet derzeit eine mögliche Maßnahmenliste. So sollen die Sehenswürdigkeiten im Stadtbild, die mit Gold/Blattgold zu tun haben, attraktiver werden. Ferner ist ein weiterer Ausbau von Netzwerken und Kontakten vorgesehen. Einen wichtigen Schritt stellt die Gestaltung einer eigenen Homepage zum Thema Blattgold dar. Hierfür wurden im Jahr 2024 bereits Mittel eingeplant. Aktuell läuft eine Umfrage unter den Mitarbeitenden der Stadt Schwabach zum Thema Blattgold und dessen Bekanntheitsgrad. Im Anschluss soll auch in der Bevölkerung recherchiert werden, wie die genannten Themen noch besser/ansprechender und v.a. auch für jüngere Generationen populärer gemacht werden können.

Bei den bereits vorhandenen Kunstwerken im Stadtbild, die v.a. aus Ankäufen der Kunstbiennale ortung bestehen, sollen die Vergoldungen ausgebessert werden. Neue Kunstwerke kommen hinzu wie zuletzt die „Straßenzeichnung – Goldschläger“ an der Stadtmauer in der Nürnberger Straße von der Künstlerin Martina Lückener aus Münster.

Neukonzeption der Goldschlägerausstellung:

Auch im Stadtmuseum sind bereits erste Planungen erfolgt. Dort steht dringend die Überarbeitung der Goldschläger-Ausstellung zur attraktiven Erlebnisausstellung an.

Bereits in der Gesprächsrunde Kultur & Politik Mitte 2018 war den teilnehmenden Mitgliedern des Stadtrates die Idee nahegebracht worden, die große Ausstellungshalle des Stadtmuseums künftig gesamt dem Alleinstellungsmerkmal der Stadt – dem Blattgold – zu widmen, und zwar als „Erlebniswelt Blattgold“. Der Bildungs- und Kulturausschuss hat dazu in seiner Sitzung vom 19. September 2022 folgenden Beschluss gefasst: „Die Ausstellungshalle des Stadtmuseums soll ausschließlich den Themen Blattgold, Gold und Goldschlägerhandwerk gewidmet werden. Eine Konzeption der Inhalte soll durch das Stadtmuseum erfolgen. Mit der Konzeption der gestalterischen Umsetzung soll ein Gestaltungsbüro beauftragt werden.“

Hierzu sind die ersten Schritte gegangen und ein Workshop mit einem Gestaltungsbüro erfolgt. In der Conclusio heißt es u.a.

„Die Stadt Schwabach verfügt als „Goldschlägerstadt“ über ein identitätsstiftendes und faszinierendes Alleinstellungsmerkmal, das sowohl für das Marketing der Stadt als auch für die touristische Vermarktung eine ideale Voraussetzung schafft – Schwabach lebt diese Tradition. Um das damit einhergehende Synergie-Potenzial zu nutzen, aber auch um die wertvollen Informationen rund um die Handwerkskunst der Goldschläger zu erhalten und gebührlich darzustellen wird die Halle im Erdgeschoß des Stadtmuseums vollständig dem Themenspektrum „Goldschläger/Blattgold” gewidmet.

Damit geht eine umfassende Neukonzeption einher. Belassen werden soll die beeindruckende Goldbox als ein für sich funktionierender ästhetischer Raum sowie die optionale Nutzungsmöglichkeit des vorderen oder hinteren Bereichs (für informelle und kulturelle Veranstaltungen).“

Eine Umsetzung der Neugestaltung der Ausstellung könnte für das Jubiläumsjahr 2029 angepeilt werden, wenn „525 Jahre Blattgold in Schwabach“ gefeiert werden.

Vermarktung:

Auch die Pressestelle ist in den Prozess über die Vermarktung der Titelanerkennung eingebunden. Hier gibt es Überlegungen, wie das immaterielle Kulturerbe in den Werbemaßnahmen der Stadt integriert werden kann.

Sollte zudem 2025 die Anerkennung des Goldschlägerhandwerks im deutschlandweiten Verzeichnis erfolgen, müssten weitere Maßnahmen und Merchandiseartikel entwickelt werden, um das Thema professionell zu unterstützen.

Denkbar wären hier zum Beispiel

- Vergoldetes Objekt in limitierter Auflage zum Verkauf, ähnlich der „Goldenen Hasen“, 2004
- Sonderbriefmarken/Briefmarken in individueller Konfiguration wie zum Stadtjubiläum, ortung 12 u.a.
- Stempel für die städtische Post
- Zusatz für städtisches Briefpapier und Emailabsender
- Etiketten mit Weltkulturerbe-Logo für Goldsekt usw.
- Foto-Leihausstellung zu den immateriellen Weltkulturerben, ergänzt um Schwabach
- Aktionen und Führungen zu den Themen „Goldschlägerhandwerk und Blattgold“

etc.

Umsetzung der Maßnahmen:

Als nächster Schritt in der Arbeit der Projektgruppe „Goldenes Schwabach 4.0“ stehen an

- Erstellen eines Leistungsverzeichnisses für die neue Homepage „Blattgold und Goldschlägerhandwerk“
- Auswertung der Umfrage der Mitarbeitenden
- Vorarbeiten für das nächste Thema „Sensibilisierung der Schwabacher Unternehmen für das Thema Goldschläger/ Blattgold“

Erforderlicher Personaleinsatz:

Die Bewerbung zum IKE wurde als Projekt von Mitarbeiterinnen in Teilzeit neben den eigentlichen Aufgaben bewerkstelligt. Nach Beendigung der Projektarbeit „Goldenes Schwabach 4.0“ Ende 2024 und mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen, müssen für die Umsetzung und Weiterführung jedoch feste Personalstunden eingeplant werden. Sinnvoll

scheint hierfür eine Stabsstelle Kulturerbe in Teilzeit, die sich ausschließlich um die Themen Vernetzung, Verbreitung und Vermarktung kümmern soll.

Fazit:
Die Aufnahme in die Liste Kulturerbe bietet für die Stadt die Chance, aber auch den Auftrag sich mit den Themen Blattgold und Goldschlägerhandwerk noch deutlicher zu positionieren. Es gilt nun, Strukturen und Ideen zu bündeln, um diesem Ziel und Anspruch gerecht zu werden.

III. Kosten

Der Sachvortrag dient zur Kenntnisnahme und löst keine Kosten aus.

IV. Klimaschutz

Es ergeben sich keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen für den Klimaschutz.